

**Beschluss**

17. Februar 2022

1 von 2

**Vorstellung Queeres Jugendzentrum**

Der Ortsvorsteher erklärt, das 1. Mädchenhaus Kassel gibt es bereits seit vielen Jahren im Vorderen Westen und begrüßt die Vertreterin des Mädchenhauses Kassel 1992 e. V. Frau Burmester sowie die Vertreterin des Sozialen Friedensdienstes Kassel e. V. Frau del Coz.

Frau Burmester stellt sich vor und lädt den OBR im Sommer in die Räumlichkeiten des Mädchenhauses ein, um dort eine OBR-Sitzung abzuhalten und die Räumlichkeiten mal kennenzulernen. Das Mädchenhaus gibt es schon seit 30 Jahren und ist ein offener Treff für Mädchen von 6 bis 27 Jahren. Der Verein 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V. ist langjährig in der Jugendhilfe tätig und arbeitet feministisch sowie parteilich für Mädchen. Ferner berichtet Frau Burmester von den Treffs und Projekten, die mit den Mädchen unterschiedlichen Alters stattfinden, u. a. auch von Ausarbeitungen schwerwiegender Themen, beispielsweise Integration von Geflüchteten mit Migrationshintergrund oder genitale Verstümmelungen. Das Mädchenhaus ist nun umgezogen in den 1. Stock und so konnte das Queere Jugendzentrum in den ehemaligen Räumlichkeiten des Mädchenhauses eingerichtet werden.

Dort können sich Transmädchen und Transjungen treffen und austauschen, auch Jugendliche, die noch nicht ihren richtigen Weg gefunden haben sind willkommen. In dem Queeren Jugendzentrum fühlen sich diese Jugendlichen wohler und sicherer als in den üblichen Jugendzentren. Sie finden oft in ihrem Umfeld nicht das Verständnis, das sie brauchen. Gerade während der Pandemie gibt es viel Gesprächsbedarf; es werden verschiedene Projekte und Prozesse geführt, um die Probleme und Bedürfnisse der Jugendlichen in Erfahrung zu bringen. Eine offene und verständnisvolle Dezernentin betreut das Queere Jugendzentrum mit einer Teilzeitstelle, die Miete könne bezahlt werden, dennoch sei man auf Spenden weiterhin angewiesen. Erfreulicherweise habe man zu den Nachbarn ein gutes Verhältnis.

Letztes Jahr gab es ein kleines Eröffnungsfest, dieses Jahr soll nach Möglichkeit das Fest etwas größer ausfallen, zu dem der OBR herzlich eingeladen wird.

Frau del. Coz berichtet von Projekten des Sozialen Friedensdienstes Kassel e. V. So entsendet und begleitet der sfd Kassel junge Freiwillige im Alter von 16 bis 26 Jahren für einen 12-monatigen Lerndienst in Einsatzstellen in die Welt und Freiwillige kommen aus aller Welt zu uns. Ferner liegt ein weiteres Projekt dem sfd Kassel sehr am Herzen:

Das Projekt will Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung zu Vielfaltsbotschafterinnen und Vielfaltsbotschafter ausbilden, die dann befähigt in ihrem persönlichen Umfeld als Vielfaltsbotschafterin und Vielfaltsbotschafter tätig werden können gegen den Rassismus im Alltag.

Für ein anstehenden Fest und zum Kennenlernen der Räumlichkeiten steht das Datum zwar noch nicht fest, aber schon heute wird der OBR auch dazu herzlich eingeladen.

In der folgenden Fragestellung und Diskussion erörtert der OBR, wie die lobenswerten und wichtigen Projekte des Mädchenhauses und des Queeren Jugendzentrums mit Dispositionsmitteln unterstützt werden können, entweder Projekt bezogen oder allgemein.

Frau Burmester und Frau del Coz danken dem OBR für das positive Feedback und die ausgesprochene finanzielle Unterstützungsbereitschaft.

Nach kurzer Erörterung der Sachlagen fasst der OBR folgende Beschlüsse:

1. Der OBR Vorderer Westen stellt dem 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V. aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 1.000,00 Euro zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig; 0 Enthaltung(en)**

2. Der OBR Vorderer Westen stellt dem 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V. aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 800,00 Euro zur Verfügung für das Vielfaltsbotschafter/innen-Fest (Mut zu Taten).

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)**

Steffen Müller  
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz  
Schriftführerin